

Dead Society - Nebensequenzen

Die kleine Verarsche zwischendurch (Outtakes ^.^)

Von Gepo

Kapitel 25: Hauswirtschaftsunterricht - die Sechste

Ich hasse Mäuse ohne Scrolltaste -.- Meiner Laptop ist endgültig dahin. Derzeit benutze ich den meiner Mutter und meinen 7-Zoller. Aber ich komme langsam voran ^.- Kapitel 1 von DS 2 ist fertig und wird irgendwann in nächster Zeit wohl mal hochgeladen.

„Schmeckt es dir?“, fragte Katsuya mit einem Blick auf Seto, der gerade seinen dritten Crepe verspeiste.

„Wunderbar...“, er hatte sich mittlerweile damit abgefunden sie mit der Hand zu essen, „Sogar mit Milch. Nicht so eine Pappbrühe.“, ein Stück verschwand in seinen Mund, seine Kehle hinab, „Aber...“, er warf dem am Herd Stehenden einen Blick zu, „Ist dir das nicht unangenehm?“

„Was?“, fragte der ahnungslos nach.

„Dass alle über euch reden.“, er verschlang ein weiteres Stück.

„Macht mir nix.“, er ließ einen Blick über die Reihen schweifen – die meisten tuschelten anscheinend wirklich über sie, „Die sind nur neidisch, weil wir Crepes haben, während sie Babynahrung schlürfen.“

„Ich weiß nicht...“, der Jüngste hatte den Kopf ein wenig eingezogen, „Ein paar Jungs reden über Herrn Lehrer Kaiba.“

„Die Jungen...“, er betonte das Wort, während er sich zu Ryou drehte und ihn fest ansah, „...interessieren mich erst recht nicht.“

„Echt? Du ignorierst sie?“

„Vollkommen.“, er machte sich wieder ans Kochen.

„Okay...“, der Blick des Weißhaarigen suchte seinen Teller.

„Du kannst ihnen natürlich auch Crepes anbieten.“, schlug der Lehrer vor.

Der Blonde hob nur eine Augenbraue.

„Du kannst auch allen außer ihnen Crepes anbieten.“, verbesserte der Brünette sich.

„Besser...“, flüsterte der Jüngere.

„Aber... also... darf man das?“, Ryou merkte wieder auf.

„Klar.“, der Punk holte einen Crepe aus der Pfanne und zog los, um nachzufragen, wer alles Crepes wollte – mit Ausnahme des Tisches derer, die den Jüngeren und ihn andauernd nervten.

„Vierzehn Crepes.“, war das verkündete Ergebnis bei seiner Rückkehr, „Mal schauen,

ob der Teig reicht.“

„Ansonsten kannst du mehr Teig machen.“, wo war der Crepe, den er eben aus der Pfanne geholt hatte? Hatte den Seto etwa auch schon wieder verdrückt? „Ich esse gerne mehr.“, das nahm er ihm sofort ab, „Und du hattest auch noch nichts.“

„Ich warte, bis alle haben.“, erklärte der Blonde.

„Warum?“, fragte der Weißhaarige.

„Damit die...“, verschwörerisch hob er ein Glas Nussnougatcreme, „...ganz allein mir gehört.“

Ein Lächeln breitete sich auf Setos Zügen aus.

„Schau dir dieses Zuckermäulchen an...“, flüsterte der ältere Schüler leise in Ryou's Ohr – sodass der Lehrer es gut hören konnte, „Wetten, der möchte auch etwas?“

Der Älteste blinzelte.

„Und, geben wir ihm etwas?“

„Du bist nicht weniger sadistisch als Kura.“, zischte der Weißhaarige zur Seite.

Entsetzt starrte Katsuya ihn an, griff nach dem Glas und schob es dem grinsenden Seto zu.

„Danke, Ryou...“, meinte dieser nur, schnappte es sich und sicherte es mit beiden Händen.

„Kein Problem.“, der Kleinste lächelte, „Durch Kura habe ich ein paar Manipulationstechniken gelernt.“

„Äh... was?“, musste er diesem Gespräch folgen können? Manipulation?

„Der merkt nicht einmal, wie er über den Tisch gezogen wird.“, neckte Seto ihn.

„Wie? Was?“, stand er völlig auf dem Schlauch? Argh! Verdammt!

„Kats ist immer ehrlich. Er erwartet also auch, dass man immer ehrlich zu ihm ist.“, das würden sie ja noch sehen, Kröte, „Ich finde das sehr süß.“

„Das einzig Süße hier ist in diesem Glas.“, das jetzt Seto in den Fingern hielt,

„Ehrlichkeit ist das Recht der Unbelogenen.“

„Oder immer Belogenen.“, knurrte der Stehende, „Wenn ihr so intelligent seid, könnt ihr eure Crepes ja selber machen.“

„Nein!“, riefen beide im Chor.